



# BASF

## The Cynical Company

### **Kritischer BASF-Aktionärsbrief – 6. Mai 2011**

Herausgegeben vom Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre e.V.

---

## **Betreibt BASF Greenwashing?**

### **Spendet BASF an US-Klimaschutz-Gegner?**

"BASF kombiniert wirtschaftlichen Erfolg mit globaler Verantwortung für Umwelt- und Klimaschutz" – sagt BASF.

Der Dachverband der Kritischen Aktionäre fragt auf der heutigen Hauptversammlung, ob BASF Geld an Klimaschutzgegner in den USA gespendet hat.

**DER SPIEGEL und stern haben darüber berichtet:**

26.10.2010, Spiegel Online

### **Spenden von BASF und Bayer**

#### **Prima Klima im Kongress**

Von Markus Becker

Deutsche Konzerne preisen sich als Umweltschutz-Champions - doch nun weisen Öko-Aktivisten nach: Komitees aus dem Dunstkreis der Unternehmen verteilen in den USA Spenden an Klimaschutzskeptiker. Indirekt nehmen sie Einfluss auf die Kongresswahlen.

Mehr dazu in Spiegel Online, und im stern, 26.10.2010

# Spenden von BASF und Bayer

## Prima Klima im Kongress

Von Markus Becker (DER SPIEGEL, 26.10.2010)

**Deutsche Konzerne preisen sich als Umweltschutz-Champions - doch nun weisen Öko-Aktivisten nach: Komitees aus dem Dunstkreis der Unternehmen verteilen in den USA Spenden an Klimaschutzskeptiker. Indirekt nehmen sie Einfluss auf die Kongresswahlen.**

Geht es um den Klimaschutz, versprechen deutsche Großunternehmen gern Großes. "BASF kombiniert wirtschaftlichen Erfolg mit globaler Verantwortung für Umwelt- und Klimaschutz", steht auf der Website des Chemiekonzerns. Bayer betreibt gar ein eigenes "Klima-Programm" - inklusive Internetseite, auf der man sich selbst eine "Top-Position beim Klimaschutz" bescheinigt.

Das Climate Action Network Europe (CAN) sieht das ein wenig anders. Einem neuen Bericht der Umweltschützer zufolge bremsen Bayer, BASF und andere europäische Unternehmen die US-Klimapolitik mit Hilfe indirekter Spenden an Politiker. Ziel sei die Sabotage wirksamer Klimagesetze - um dann anschließend europäische und deutsche Klimaschutzinitiativen zu untergraben, mit Verweis auf die Untätigkeit der USA. Der Vorwurf: Acht europäische Unternehmen hätten rund 240.000 Dollar an US-Senatoren verteilen lassen, die wirksame Klimaschutzgesetze hintertreiben oder die menschenverursachte Erderwärmung bestreiten. Das entspreche 80 Prozent der Spenden dieser Konzerne bei den bevorstehenden Senatswahlen. Die größten Summen kamen demnach aus den Betrieben von BASF und Bayer.

**Erfahren Sie auf der Hauptversammlung, warum es das Projekt „STOP Greenwashing! gibt.**



Die Kampagne „STOP Greenwashing!“ untersucht, inwieweit die Angaben von Unternehmen in so genannten Nachhaltigkeitsberichten der Wirklichkeit entsprechen und nicht nur Schönfärberei – sprich Greenwashing – sind.

**Greenwashing ist nicht harmlos.  
Mit Greenwashing täuschen Konzerne  
Aktionäre und die Öffentlichkeit.**

Mehr Informationen zur Kampagne „STOP Greenwashing!“ unter [www.kritischeaktionaere.de](http://www.kritischeaktionaere.de)



Mit Unterstützung der

Stiftung  
Menschenwürde und Arbeitswelt



# BASF

## The Cynical Company

### **Kritischer BASF-Aktionärsbrief – 6. Mai 2011**

Herausgegeben vom Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre e.V.

---

## **Betreibt BASF Greenwashing?**

### **Spendet BASF an US-Klimaschutz-Gegner?**

"BASF kombiniert wirtschaftlichen Erfolg mit globaler Verantwortung für Umwelt- und Klimaschutz" – sagt BASF.

Der Dachverband der Kritischen Aktionäre fragt auf der heutigen Hauptversammlung, ob BASF Geld an Klimaschutzgegner in den USA gespendet hat.

**DER SPIEGEL und stern haben darüber berichtet:**

26.10.2010, Spiegel Online

### **Spenden von BASF und Bayer**

#### **Prima Klima im Kongress**

Von Markus Becker

Deutsche Konzerne preisen sich als Umweltschutz-Champions - doch nun weisen Öko-Aktivisten nach: Komitees aus dem Dunstkreis der Unternehmen verteilen in den USA Spenden an Klimaschutzskeptiker. Indirekt nehmen sie Einfluss auf die Kongresswahlen.

Mehr dazu in Spiegel Online, und im stern, 26.10.2010

# Spenden von BASF und Bayer

## Prima Klima im Kongress

Von Markus Becker (DER SPIEGEL, 26.10.2010)

**Deutsche Konzerne preisen sich als Umweltschutz-Champions - doch nun weisen Öko-Aktivisten nach: Komitees aus dem Dunstkreis der Unternehmen verteilen in den USA Spenden an Klimaschutzskeptiker. Indirekt nehmen sie Einfluss auf die Kongresswahlen.**

Geht es um den Klimaschutz, versprechen deutsche Großunternehmen gern Großes. "BASF kombiniert wirtschaftlichen Erfolg mit globaler Verantwortung für Umwelt- und Klimaschutz", steht auf der Website des Chemiekonzerns. Bayer betreibt gar ein eigenes "Klima-Programm" - inklusive Internetseite, auf der man sich selbst eine "Top-Position beim Klimaschutz" bescheinigt.

Das Climate Action Network Europe (CAN) sieht das ein wenig anders. Einem neuen Bericht der Umweltschützer zufolge bremsen Bayer, BASF und andere europäische Unternehmen die US-Klimapolitik mit Hilfe indirekter Spenden an Politiker. Ziel sei die Sabotage wirksamer Klimagesetze - um dann anschließend europäische und deutsche Klimaschutzinitiativen zu untergraben, mit Verweis auf die Untätigkeit der USA. Der Vorwurf: Acht europäische Unternehmen hätten rund 240.000 Dollar an US-Senatoren verteilen lassen, die wirksame Klimaschutzgesetze hintertreiben oder die menschenverursachte Erderwärmung bestreiten. Das entspreche 80 Prozent der Spenden dieser Konzerne bei den bevorstehenden Senatswahlen. Die größten Summen kamen demnach aus den Betrieben von BASF und Bayer.

**Erfahren Sie auf der Hauptversammlung, warum es das Projekt „STOP Greenwashing! gibt.**



Die Kampagne „STOP Greenwashing!“ untersucht, inwieweit die Angaben von Unternehmen in so genannten Nachhaltigkeitsberichten der Wirklichkeit entsprechen und nicht nur Schönfärberei – sprich Greenwashing – sind.

**Greenwashing ist nicht harmlos.  
Mit Greenwashing täuschen Konzerne  
Aktionäre und die Öffentlichkeit.**

Mehr Informationen zur Kampagne „STOP Greenwashing!“ unter [www.kritischeaktionaere.de](http://www.kritischeaktionaere.de)



Mit Unterstützung der

Stiftung  
Menschenwürde und Arbeitswelt



# BASF

## The Cynical Company

### **Kritischer BASF-Aktionärsbrief – 6. Mai 2011**

Herausgegeben vom Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre e.V.

---

## **Betreibt BASF Greenwashing?**

### **Spendet BASF an US-Klimaschutz-Gegner?**

"BASF kombiniert wirtschaftlichen Erfolg mit globaler Verantwortung für Umwelt- und Klimaschutz" – sagt BASF.

Der Dachverband der Kritischen Aktionäre fragt auf der heutigen Hauptversammlung, ob BASF Geld an Klimaschutzgegner in den USA gespendet hat.

**DER SPIEGEL und stern haben darüber berichtet:**

26.10.2010, Spiegel Online

### **Spenden von BASF und Bayer**

#### **Prima Klima im Kongress**

Von Markus Becker

Deutsche Konzerne preisen sich als Umweltschutz-Champions - doch nun weisen Öko-Aktivisten nach: Komitees aus dem Dunstkreis der Unternehmen verteilen in den USA Spenden an Klimaschutzskeptiker. Indirekt nehmen sie Einfluss auf die Kongresswahlen.

Mehr dazu in Spiegel Online, und im stern, 26.10.2010

# Spenden von BASF und Bayer

## Prima Klima im Kongress

Von Markus Becker (DER SPIEGEL, 26.10.2010)

**Deutsche Konzerne preisen sich als Umweltschutz-Champions - doch nun weisen Öko-Aktivisten nach: Komitees aus dem Dunstkreis der Unternehmen verteilen in den USA Spenden an Klimaschutzskeptiker. Indirekt nehmen sie Einfluss auf die Kongresswahlen.**

Geht es um den Klimaschutz, versprechen deutsche Großunternehmen gern Großes. "BASF kombiniert wirtschaftlichen Erfolg mit globaler Verantwortung für Umwelt- und Klimaschutz", steht auf der Website des Chemiekonzerns. Bayer betreibt gar ein eigenes "Klima-Programm" - inklusive Internetseite, auf der man sich selbst eine "Top-Position beim Klimaschutz" bescheinigt.

Das Climate Action Network Europe (CAN) sieht das ein wenig anders. Einem neuen Bericht der Umweltschützer zufolge bremsen Bayer, BASF und andere europäische Unternehmen die US-Klimapolitik mit Hilfe indirekter Spenden an Politiker. Ziel sei die Sabotage wirksamer Klimagesetze - um dann anschließend europäische und deutsche Klimaschutzinitiativen zu untergraben, mit Verweis auf die Untätigkeit der USA. Der Vorwurf: Acht europäische Unternehmen hätten rund 240.000 Dollar an US-Senatoren verteilen lassen, die wirksame Klimaschutzgesetze hintertreiben oder die menschenverursachte Erderwärmung bestreiten. Das entspreche 80 Prozent der Spenden dieser Konzerne bei den bevorstehenden Senatswahlen. Die größten Summen kamen demnach aus den Betrieben von BASF und Bayer.

**Erfahren Sie auf der Hauptversammlung, warum es das Projekt „STOP Greenwashing! gibt.**



Die Kampagne „STOP Greenwashing!“ untersucht, inwieweit die Angaben von Unternehmen in so genannten Nachhaltigkeitsberichten der Wirklichkeit entsprechen und nicht nur Schönfärberei – sprich Greenwashing – sind.

**Greenwashing ist nicht harmlos.  
Mit Greenwashing täuschen Konzerne  
Aktionäre und die Öffentlichkeit.**

Mehr Informationen zur Kampagne „STOP Greenwashing!“ unter [www.kritischeaktionaere.de](http://www.kritischeaktionaere.de)



Mit Unterstützung der

Stiftung  
Menschenwürde und Arbeitswelt



# BASF

## The Cynical Company

### **Kritischer BASF-Aktionärsbrief – 6. Mai 2011**

Herausgegeben vom Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre e.V.

---

## **Betreibt BASF Greenwashing?**

### **Spendet BASF an US-Klimaschutz-Gegner?**

"BASF kombiniert wirtschaftlichen Erfolg mit globaler Verantwortung für Umwelt- und Klimaschutz" – sagt BASF.

Der Dachverband der Kritischen Aktionäre fragt auf der heutigen Hauptversammlung, ob BASF Geld an Klimaschutzgegner in den USA gespendet hat.

**DER SPIEGEL und stern haben darüber berichtet:**

26.10.2010, Spiegel Online

### **Spenden von BASF und Bayer**

#### **Prima Klima im Kongress**

Von Markus Becker

Deutsche Konzerne preisen sich als Umweltschutz-Champions - doch nun weisen Öko-Aktivisten nach: Komitees aus dem Dunstkreis der Unternehmen verteilen in den USA Spenden an Klimaschutzskeptiker. Indirekt nehmen sie Einfluss auf die Kongresswahlen.

Mehr dazu in Spiegel Online, und im stern, 26.10.2010

# Spenden von BASF und Bayer

## Prima Klima im Kongress

Von Markus Becker (DER SPIEGEL, 26.10.2010)

**Deutsche Konzerne preisen sich als Umweltschutz-Champions - doch nun weisen Öko-Aktivisten nach: Komitees aus dem Dunstkreis der Unternehmen verteilen in den USA Spenden an Klimaschutzskeptiker. Indirekt nehmen sie Einfluss auf die Kongresswahlen.**

Geht es um den Klimaschutz, versprechen deutsche Großunternehmen gern Großes. "BASF kombiniert wirtschaftlichen Erfolg mit globaler Verantwortung für Umwelt- und Klimaschutz", steht auf der Website des Chemiekonzerns. Bayer betreibt gar ein eigenes "Klima-Programm" - inklusive Internetseite, auf der man sich selbst eine "Top-Position beim Klimaschutz" bescheinigt.

Das Climate Action Network Europe (CAN) sieht das ein wenig anders. Einem neuen Bericht der Umweltschützer zufolge bremsen Bayer, BASF und andere europäische Unternehmen die US-Klimapolitik mit Hilfe indirekter Spenden an Politiker. Ziel sei die Sabotage wirksamer Klimagesetze - um dann anschließend europäische und deutsche Klimaschutzinitiativen zu untergraben, mit Verweis auf die Untätigkeit der USA. Der Vorwurf: Acht europäische Unternehmen hätten rund 240.000 Dollar an US-Senatoren verteilen lassen, die wirksame Klimaschutzgesetze hintertreiben oder die menschenverursachte Erderwärmung bestreiten. Das entspreche 80 Prozent der Spenden dieser Konzerne bei den bevorstehenden Senatswahlen. Die größten Summen kamen demnach aus den Betrieben von BASF und Bayer.

**Erfahren Sie auf der Hauptversammlung, warum es das Projekt „STOP Greenwashing! gibt.**



Die Kampagne „STOP Greenwashing!“ untersucht, inwieweit die Angaben von Unternehmen in so genannten Nachhaltigkeitsberichten der Wirklichkeit entsprechen und nicht nur Schönfärberei – sprich Greenwashing – sind.

**Greenwashing ist nicht harmlos.  
Mit Greenwashing täuschen Konzerne  
Aktionäre und die Öffentlichkeit.**

Mehr Informationen zur Kampagne „STOP Greenwashing!“ unter [www.kritischeaktionaere.de](http://www.kritischeaktionaere.de)



Mit Unterstützung der

Stiftung  
Menschenwürde und Arbeitswelt



# BASF

## The Cynical Company

### **Kritischer BASF-Aktionärsbrief – 6. Mai 2011**

Herausgegeben vom Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre e.V.

---

## **Betreibt BASF Greenwashing?**

### **Spendet BASF an US-Klimaschutz-Gegner?**

"BASF kombiniert wirtschaftlichen Erfolg mit globaler Verantwortung für Umwelt- und Klimaschutz" – sagt BASF.

Der Dachverband der Kritischen Aktionäre fragt auf der heutigen Hauptversammlung, ob BASF Geld an Klimaschutzgegner in den USA gespendet hat.

**DER SPIEGEL und stern haben darüber berichtet:**

26.10.2010, Spiegel Online

### **Spenden von BASF und Bayer**

#### **Prima Klima im Kongress**

Von Markus Becker

Deutsche Konzerne preisen sich als Umweltschutz-Champions - doch nun weisen Öko-Aktivisten nach: Komitees aus dem Dunstkreis der Unternehmen verteilen in den USA Spenden an Klimaschutzskeptiker. Indirekt nehmen sie Einfluss auf die Kongresswahlen.

Mehr dazu in Spiegel Online, und im stern, 26.10.2010

# Spenden von BASF und Bayer

## Prima Klima im Kongress

Von Markus Becker (DER SPIEGEL, 26.10.2010)

**Deutsche Konzerne preisen sich als Umweltschutz-Champions - doch nun weisen Öko-Aktivisten nach: Komitees aus dem Dunstkreis der Unternehmen verteilen in den USA Spenden an Klimaschutzskeptiker. Indirekt nehmen sie Einfluss auf die Kongresswahlen.**

Geht es um den Klimaschutz, versprechen deutsche Großunternehmen gern Großes. "BASF kombiniert wirtschaftlichen Erfolg mit globaler Verantwortung für Umwelt- und Klimaschutz", steht auf der Website des Chemiekonzerns. Bayer betreibt gar ein eigenes "Klima-Programm" - inklusive Internetseite, auf der man sich selbst eine "Top-Position beim Klimaschutz" bescheinigt.

Das Climate Action Network Europe (CAN) sieht das ein wenig anders. Einem neuen Bericht der Umweltschützer zufolge bremsen Bayer, BASF und andere europäische Unternehmen die US-Klimapolitik mit Hilfe indirekter Spenden an Politiker. Ziel sei die Sabotage wirksamer Klimagesetze - um dann anschließend europäische und deutsche Klimaschutzinitiativen zu untergraben, mit Verweis auf die Untätigkeit der USA. Der Vorwurf: Acht europäische Unternehmen hätten rund 240.000 Dollar an US-Senatoren verteilen lassen, die wirksame Klimaschutzgesetze hintertreiben oder die menschenverursachte Erderwärmung bestreiten. Das entspreche 80 Prozent der Spenden dieser Konzerne bei den bevorstehenden Senatswahlen. Die größten Summen kamen demnach aus den Betrieben von BASF und Bayer.

**Erfahren Sie auf der Hauptversammlung, warum es das Projekt „STOP Greenwashing! gibt.**



Die Kampagne „STOP Greenwashing!“ untersucht, inwieweit die Angaben von Unternehmen in so genannten Nachhaltigkeitsberichten der Wirklichkeit entsprechen und nicht nur Schönfärberei – sprich Greenwashing – sind.

**Greenwashing ist nicht harmlos.  
Mit Greenwashing täuschen Konzerne  
Aktionäre und die Öffentlichkeit.**

Mehr Informationen zur Kampagne „STOP Greenwashing!“ unter [www.kritischeaktionaere.de](http://www.kritischeaktionaere.de)



Mit Unterstützung der

Stiftung  
Menschenwürde und Arbeitswelt



# BASF

## The Cynical Company

### **Kritischer BASF-Aktionärsbrief – 6. Mai 2011**

Herausgegeben vom Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre e.V.

---

## **Betreibt BASF Greenwashing?**

### **Spendet BASF an US-Klimaschutz-Gegner?**

"BASF kombiniert wirtschaftlichen Erfolg mit globaler Verantwortung für Umwelt- und Klimaschutz" – sagt BASF.

Der Dachverband der Kritischen Aktionäre fragt auf der heutigen Hauptversammlung, ob BASF Geld an Klimaschutzgegner in den USA gespendet hat.

**DER SPIEGEL und stern haben darüber berichtet:**

26.10.2010, Spiegel Online

### **Spenden von BASF und Bayer**

#### **Prima Klima im Kongress**

Von Markus Becker

Deutsche Konzerne preisen sich als Umweltschutz-Champions - doch nun weisen Öko-Aktivisten nach: Komitees aus dem Dunstkreis der Unternehmen verteilen in den USA Spenden an Klimaschutzskeptiker. Indirekt nehmen sie Einfluss auf die Kongresswahlen.

Mehr dazu in Spiegel Online, und im stern, 26.10.2010

# Spenden von BASF und Bayer

## Prima Klima im Kongress

Von Markus Becker (DER SPIEGEL, 26.10.2010)

**Deutsche Konzerne preisen sich als Umweltschutz-Champions - doch nun weisen Öko-Aktivisten nach: Komitees aus dem Dunstkreis der Unternehmen verteilen in den USA Spenden an Klimaschutzskeptiker. Indirekt nehmen sie Einfluss auf die Kongresswahlen.**

Geht es um den Klimaschutz, versprechen deutsche Großunternehmen gern Großes. "BASF kombiniert wirtschaftlichen Erfolg mit globaler Verantwortung für Umwelt- und Klimaschutz", steht auf der Website des Chemiekonzerns. Bayer betreibt gar ein eigenes "Klima-Programm" - inklusive Internetseite, auf der man sich selbst eine "Top-Position beim Klimaschutz" bescheinigt.

Das Climate Action Network Europe (CAN) sieht das ein wenig anders. Einem neuen Bericht der Umweltschützer zufolge bremsen Bayer, BASF und andere europäische Unternehmen die US-Klimapolitik mit Hilfe indirekter Spenden an Politiker. Ziel sei die Sabotage wirksamer Klimagesetze - um dann anschließend europäische und deutsche Klimaschutzinitiativen zu untergraben, mit Verweis auf die Untätigkeit der USA. Der Vorwurf: Acht europäische Unternehmen hätten rund 240.000 Dollar an US-Senatoren verteilen lassen, die wirksame Klimaschutzgesetze hintertreiben oder die menschenverursachte Erderwärmung bestreiten. Das entspreche 80 Prozent der Spenden dieser Konzerne bei den bevorstehenden Senatswahlen. Die größten Summen kamen demnach aus den Betrieben von BASF und Bayer.

**Erfahren Sie auf der Hauptversammlung, warum es das Projekt „STOP Greenwashing! gibt.**



Die Kampagne „STOP Greenwashing!“ untersucht, inwieweit die Angaben von Unternehmen in so genannten Nachhaltigkeitsberichten der Wirklichkeit entsprechen und nicht nur Schönfärberei – sprich Greenwashing – sind.

**Greenwashing ist nicht harmlos.  
Mit Greenwashing täuschen Konzerne  
Aktionäre und die Öffentlichkeit.**

Mehr Informationen zur Kampagne „STOP Greenwashing!“ unter [www.kritischeaktionaere.de](http://www.kritischeaktionaere.de)



Mit Unterstützung der

Stiftung  
Menschenwürde und Arbeitswelt



# BASF

## The Cynical Company

### **Kritischer BASF-Aktionärsbrief – 6. Mai 2011**

Herausgegeben vom Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre e.V.

---

## **Betreibt BASF Greenwashing?**

### **Spendet BASF an US-Klimaschutz-Gegner?**

"BASF kombiniert wirtschaftlichen Erfolg mit globaler Verantwortung für Umwelt- und Klimaschutz" – sagt BASF.

Der Dachverband der Kritischen Aktionäre fragt auf der heutigen Hauptversammlung, ob BASF Geld an Klimaschutzgegner in den USA gespendet hat.

**DER SPIEGEL und stern haben darüber berichtet:**

26.10.2010, Spiegel Online

### **Spenden von BASF und Bayer**

#### **Prima Klima im Kongress**

Von Markus Becker

Deutsche Konzerne preisen sich als Umweltschutz-Champions - doch nun weisen Öko-Aktivisten nach: Komitees aus dem Dunstkreis der Unternehmen verteilen in den USA Spenden an Klimaschutzskeptiker. Indirekt nehmen sie Einfluss auf die Kongresswahlen.

Mehr dazu in Spiegel Online, und im stern, 26.10.2010

# Spenden von BASF und Bayer

## Prima Klima im Kongress

Von Markus Becker (DER SPIEGEL, 26.10.2010)

**Deutsche Konzerne preisen sich als Umweltschutz-Champions - doch nun weisen Öko-Aktivisten nach: Komitees aus dem Dunstkreis der Unternehmen verteilen in den USA Spenden an Klimaschutzskeptiker. Indirekt nehmen sie Einfluss auf die Kongresswahlen.**

Geht es um den Klimaschutz, versprechen deutsche Großunternehmen gern Großes. "BASF kombiniert wirtschaftlichen Erfolg mit globaler Verantwortung für Umwelt- und Klimaschutz", steht auf der Website des Chemiekonzerns. Bayer betreibt gar ein eigenes "Klima-Programm" - inklusive Internetseite, auf der man sich selbst eine "Top-Position beim Klimaschutz" bescheinigt.

Das Climate Action Network Europe (CAN) sieht das ein wenig anders. Einem neuen Bericht der Umweltschützer zufolge bremsen Bayer, BASF und andere europäische Unternehmen die US-Klimapolitik mit Hilfe indirekter Spenden an Politiker. Ziel sei die Sabotage wirksamer Klimagesetze - um dann anschließend europäische und deutsche Klimaschutzinitiativen zu untergraben, mit Verweis auf die Untätigkeit der USA. Der Vorwurf: Acht europäische Unternehmen hätten rund 240.000 Dollar an US-Senatoren verteilen lassen, die wirksame Klimaschutzgesetze hintertreiben oder die menschenverursachte Erderwärmung bestreiten. Das entspreche 80 Prozent der Spenden dieser Konzerne bei den bevorstehenden Senatswahlen. Die größten Summen kamen demnach aus den Betrieben von BASF und Bayer.

**Erfahren Sie auf der Hauptversammlung, warum es das Projekt „STOP Greenwashing! gibt.**



Die Kampagne „STOP Greenwashing!“ untersucht, inwieweit die Angaben von Unternehmen in so genannten Nachhaltigkeitsberichten der Wirklichkeit entsprechen und nicht nur Schönfärberei – sprich Greenwashing – sind.

**Greenwashing ist nicht harmlos. Mit Greenwashing täuschen Konzerne Aktionäre und die Öffentlichkeit.**

Mehr Informationen zur Kampagne „STOP Greenwashing!“ unter [www.kritischeaktionaere.de](http://www.kritischeaktionaere.de)



Mit Unterstützung der

Stiftung  
Menschenwürde und Arbeitswelt



# BASF

## The Cynical Company

### **Kritischer BASF-Aktionärsbrief – 6. Mai 2011**

Herausgegeben vom Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre e.V.

---

## **Betreibt BASF Greenwashing?**

### **Spendet BASF an US-Klimaschutz-Gegner?**

"BASF kombiniert wirtschaftlichen Erfolg mit globaler Verantwortung für Umwelt- und Klimaschutz" – sagt BASF.

Der Dachverband der Kritischen Aktionäre fragt auf der heutigen Hauptversammlung, ob BASF Geld an Klimaschutzgegner in den USA gespendet hat.

**DER SPIEGEL und stern haben darüber berichtet:**

26.10.2010, Spiegel Online

### **Spenden von BASF und Bayer**

#### **Prima Klima im Kongress**

Von Markus Becker

Deutsche Konzerne preisen sich als Umweltschutz-Champions - doch nun weisen Öko-Aktivisten nach: Komitees aus dem Dunstkreis der Unternehmen verteilen in den USA Spenden an Klimaschutzskeptiker. Indirekt nehmen sie Einfluss auf die Kongresswahlen.

Mehr dazu in Spiegel Online, und im stern, 26.10.2010

# Spenden von BASF und Bayer

## Prima Klima im Kongress

Von Markus Becker (DER SPIEGEL, 26.10.2010)

**Deutsche Konzerne preisen sich als Umweltschutz-Champions - doch nun weisen Öko-Aktivisten nach: Komitees aus dem Dunstkreis der Unternehmen verteilen in den USA Spenden an Klimaschutzskeptiker. Indirekt nehmen sie Einfluss auf die Kongresswahlen.**

Geht es um den Klimaschutz, versprechen deutsche Großunternehmen gern Großes. "BASF kombiniert wirtschaftlichen Erfolg mit globaler Verantwortung für Umwelt- und Klimaschutz", steht auf der Website des Chemiekonzerns. Bayer betreibt gar ein eigenes "Klima-Programm" - inklusive Internetseite, auf der man sich selbst eine "Top-Position beim Klimaschutz" bescheinigt.

Das Climate Action Network Europe (CAN) sieht das ein wenig anders. Einem neuen Bericht der Umweltschützer zufolge bremsen Bayer, BASF und andere europäische Unternehmen die US-Klimapolitik mit Hilfe indirekter Spenden an Politiker. Ziel sei die Sabotage wirksamer Klimagesetze - um dann anschließend europäische und deutsche Klimaschutzinitiativen zu untergraben, mit Verweis auf die Untätigkeit der USA. Der Vorwurf: Acht europäische Unternehmen hätten rund 240.000 Dollar an US-Senatoren verteilen lassen, die wirksame Klimaschutzgesetze hintertreiben oder die menschenverursachte Erderwärmung bestreiten. Das entspreche 80 Prozent der Spenden dieser Konzerne bei den bevorstehenden Senatswahlen. Die größten Summen kamen demnach aus den Betrieben von BASF und Bayer.

**Erfahren Sie auf der Hauptversammlung, warum es das Projekt „STOP Greenwashing! gibt.**



Die Kampagne „STOP Greenwashing!“ untersucht, inwieweit die Angaben von Unternehmen in so genannten Nachhaltigkeitsberichten der Wirklichkeit entsprechen und nicht nur Schönfärberei – sprich Greenwashing – sind.

**Greenwashing ist nicht harmlos.  
Mit Greenwashing täuschen Konzerne  
Aktionäre und die Öffentlichkeit.**

Mehr Informationen zur Kampagne „STOP Greenwashing!“ unter [www.kritischeaktionaere.de](http://www.kritischeaktionaere.de)



Mit Unterstützung der

Stiftung  
Menschenwürde und Arbeitswelt



# BASF

## The Cynical Company

### **Kritischer BASF-Aktionärsbrief – 6. Mai 2011**

Herausgegeben vom Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre e.V.

---

## **Betreibt BASF Greenwashing?**

### **Spendet BASF an US-Klimaschutz-Gegner?**

"BASF kombiniert wirtschaftlichen Erfolg mit globaler Verantwortung für Umwelt- und Klimaschutz" – sagt BASF.

Der Dachverband der Kritischen Aktionäre fragt auf der heutigen Hauptversammlung, ob BASF Geld an Klimaschutzgegner in den USA gespendet hat.

**DER SPIEGEL und stern haben darüber berichtet:**

26.10.2010, Spiegel Online

### **Spenden von BASF und Bayer**

#### **Prima Klima im Kongress**

Von Markus Becker

Deutsche Konzerne preisen sich als Umweltschutz-Champions - doch nun weisen Öko-Aktivisten nach: Komitees aus dem Dunstkreis der Unternehmen verteilen in den USA Spenden an Klimaschutzskeptiker. Indirekt nehmen sie Einfluss auf die Kongresswahlen.

Mehr dazu in Spiegel Online, und im stern, 26.10.2010

# Spenden von BASF und Bayer

## Prima Klima im Kongress

Von Markus Becker (DER SPIEGEL, 26.10.2010)

**Deutsche Konzerne preisen sich als Umweltschutz-Champions - doch nun weisen Öko-Aktivisten nach: Komitees aus dem Dunstkreis der Unternehmen verteilen in den USA Spenden an Klimaschutzskeptiker. Indirekt nehmen sie Einfluss auf die Kongresswahlen.**

Geht es um den Klimaschutz, versprechen deutsche Großunternehmen gern Großes. "BASF kombiniert wirtschaftlichen Erfolg mit globaler Verantwortung für Umwelt- und Klimaschutz", steht auf der Website des Chemiekonzerns. Bayer betreibt gar ein eigenes "Klima-Programm" - inklusive Internetseite, auf der man sich selbst eine "Top-Position beim Klimaschutz" bescheinigt.

Das Climate Action Network Europe (CAN) sieht das ein wenig anders. Einem neuen Bericht der Umweltschützer zufolge bremsen Bayer, BASF und andere europäische Unternehmen die US-Klimapolitik mit Hilfe indirekter Spenden an Politiker. Ziel sei die Sabotage wirksamer Klimagesetze - um dann anschließend europäische und deutsche Klimaschutzinitiativen zu untergraben, mit Verweis auf die Untätigkeit der USA. Der Vorwurf: Acht europäische Unternehmen hätten rund 240.000 Dollar an US-Senatoren verteilen lassen, die wirksame Klimaschutzgesetze hintertreiben oder die menschenverursachte Erderwärmung bestreiten. Das entspreche 80 Prozent der Spenden dieser Konzerne bei den bevorstehenden Senatswahlen. Die größten Summen kamen demnach aus den Betrieben von BASF und Bayer.

**Erfahren Sie auf der Hauptversammlung, warum es das Projekt „STOP Greenwashing! gibt.**



Die Kampagne „STOP Greenwashing!“ untersucht, inwieweit die Angaben von Unternehmen in so genannten Nachhaltigkeitsberichten der Wirklichkeit entsprechen und nicht nur Schönfärberei – sprich Greenwashing – sind.

**Greenwashing ist nicht harmlos.  
Mit Greenwashing täuschen Konzerne  
Aktionäre und die Öffentlichkeit.**

Mehr Informationen zur Kampagne „STOP Greenwashing!“ unter [www.kritischeaktionaere.de](http://www.kritischeaktionaere.de)



Mit Unterstützung der

Stiftung  
Menschenwürde und Arbeitswelt



# BASF

## The Cynical Company

### **Kritischer BASF-Aktionärsbrief – 6. Mai 2011**

Herausgegeben vom Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre e.V.

---

## **Betreibt BASF Greenwashing?**

### **Spendet BASF an US-Klimaschutz-Gegner?**

"BASF kombiniert wirtschaftlichen Erfolg mit globaler Verantwortung für Umwelt- und Klimaschutz" – sagt BASF.

Der Dachverband der Kritischen Aktionäre fragt auf der heutigen Hauptversammlung, ob BASF Geld an Klimaschutzgegner in den USA gespendet hat.

**DER SPIEGEL und stern haben darüber berichtet:**

26.10.2010, Spiegel Online

### **Spenden von BASF und Bayer**

#### **Prima Klima im Kongress**

Von Markus Becker

Deutsche Konzerne preisen sich als Umweltschutz-Champions - doch nun weisen Öko-Aktivisten nach: Komitees aus dem Dunstkreis der Unternehmen verteilen in den USA Spenden an Klimaschutzskeptiker. Indirekt nehmen sie Einfluss auf die Kongresswahlen.

Mehr dazu in Spiegel Online, und im stern, 26.10.2010

# Spenden von BASF und Bayer

## Prima Klima im Kongress

Von Markus Becker (DER SPIEGEL, 26.10.2010)

**Deutsche Konzerne preisen sich als Umweltschutz-Champions - doch nun weisen Öko-Aktivisten nach: Komitees aus dem Dunstkreis der Unternehmen verteilen in den USA Spenden an Klimaschutzskeptiker. Indirekt nehmen sie Einfluss auf die Kongresswahlen.**

Geht es um den Klimaschutz, versprechen deutsche Großunternehmen gern Großes. "BASF kombiniert wirtschaftlichen Erfolg mit globaler Verantwortung für Umwelt- und Klimaschutz", steht auf der Website des Chemiekonzerns. Bayer betreibt gar ein eigenes "Klima-Programm" - inklusive Internetseite, auf der man sich selbst eine "Top-Position beim Klimaschutz" bescheinigt.

Das Climate Action Network Europe (CAN) sieht das ein wenig anders. Einem neuen Bericht der Umweltschützer zufolge bremsen Bayer, BASF und andere europäische Unternehmen die US-Klimapolitik mit Hilfe indirekter Spenden an Politiker. Ziel sei die Sabotage wirksamer Klimagesetze - um dann anschließend europäische und deutsche Klimaschutzinitiativen zu untergraben, mit Verweis auf die Untätigkeit der USA. Der Vorwurf: Acht europäische Unternehmen hätten rund 240.000 Dollar an US-Senatoren verteilen lassen, die wirksame Klimaschutzgesetze hintertreiben oder die menschenverursachte Erderwärmung bestreiten. Das entspreche 80 Prozent der Spenden dieser Konzerne bei den bevorstehenden Senatswahlen. Die größten Summen kamen demnach aus den Betrieben von BASF und Bayer.

**Erfahren Sie auf der Hauptversammlung, warum es das Projekt „STOP Greenwashing! gibt.**



Die Kampagne „STOP Greenwashing!“ untersucht, inwieweit die Angaben von Unternehmen in so genannten Nachhaltigkeitsberichten der Wirklichkeit entsprechen und nicht nur Schönfärberei – sprich Greenwashing – sind.

**Greenwashing ist nicht harmlos.  
Mit Greenwashing täuschen Konzerne  
Aktionäre und die Öffentlichkeit.**

Mehr Informationen zur Kampagne „STOP Greenwashing!“ unter [www.kritischeaktionaere.de](http://www.kritischeaktionaere.de)



Mit Unterstützung der

Stiftung  
Menschenwürde und Arbeitswelt